

2018



WWW.RAILHOPE.DE

GOD SAYS:
*To the thirsty I
will give water
without cost from
the spring of the
water of life.*

Holy Bible, Apocalypse 21,6

GOTT SPRICHT:
*Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.*

Die Bibel, Offenbarung 21,6

 Drei Annen Höhe (D) • 01.08.2016 • Photo: Daniel Saarbourg

nicht
nur

KALENDER FÜR EISENBAHNER

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Alles hatte so gut angefangen. Ich war voller Erwartung, mein Abi zu bestehen. Aber es kam anders.

In der Pubertät wandelte ich mich zum Lehrerschreck. Rebellisch lehnte ich mich gegen alles und jeden auf. Hausaufgaben erledigte ich nicht, schwänzte die Schule und hing mit der Clique ab. Aber nur rumzuhängen, war langweilig. Also tranken wir Alkohol. Weil der nicht an Teens verkauft wird, klauten wir ihn. Drogen kamen ins Spiel.

Mit meiner Aggression eckte ich an. Mit 13 musste ich das Gymnasium verlassen. Das Abi hatte ich mir selbst verbaut. Ich war echt traurig. Fest von der Existenz Gottes überzeugt ahnte ich, dass ich nicht vor ihm bestehen kann, wenn ich beim jüngsten Gericht vor seinen Thron trete.

Schwarze Kleidung, Totenschädel

Mein Freund war Satanist. Ich öffnete mich bewusst dem Bösen, kam in Kontakt mit okkulten Handlungen und hörte Musik mit widergöttlicher Botschaft. Mein Äußeres: schwarze Kleidung mit okkulten Symbolen, Ketten mit Totenschädeln, dunkel geschminkte Augen.

In dieser Zeit wurde ich immer unzufriedener. Ich hasste mich, meine Unfähigkeit, mein Versagen. Suizidgedanken und Selbstverletzungen kamen hinzu. Ich merkte, dass der Teufel mich fest im Griff hatte, und spürte förmlich seine Gegenwart, was große Angst auslöste. Ganz große Angst.



Dann der Supergau: Meine Eltern entschieden sich, gläubige Christen zu werden. Ich war völlig angenervt. Sie wollten mich in den Gottesdienst mitschleppen! Ich ging mit, um mir Bonuspunkte zu verschaffen. Statt satanischer Botschaften von der CD hörte ich im Gottesdienst Bibelworte und erfuhr, dass Gott mir Gnade anbietet. Ich erinnerte mich an mein Gefühl, vor Gott nicht bestehen zu können. Mir wurde klar: Das,

was ich fühle, ist die Sünde, die mich von Gott trennt. Mir ging auf, dass es zwei Seiten im Leben und auch nach dem Tod gibt. Ich stand auf der dunklen Seite, im Machtbereich Satans.

Als Rebellin wollte ich nach eigenem Gutdünken leben – und hatte doch den Wunsch, einmal im Himmel bei Gott zu sein. Ein Gedankensturm tobte in mir bis zu jenem Abend, als mich ein Mann aus der Gemeinde unvermittelt fragte: „Hast du dich schon entschieden?“ Es war, als hätte mich Gott selbst sowohl eindringlich als auch sehnsüchtig gefragt.

Ich habe es erlebt

In diesem Moment brach alles in mir zusammen. Zusammen haben wir gebetet. Gott habe ich um Vergebung gebeten und Jesus gedankt, dass er mich bei sich haben möchte, obwohl ich ihn verspottet und gehasst hatte. Ich habe Gott gebeten, mich frei zu machen von der okkulten Macht.

Es stimmt, was Gott versprochen hat: „Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“ (Die Bibel, Offenbarung 21,6)

Ich hab's erlebt.

Steffi Geis, Dortmund

JANUAR

WWW.RAILHOPE.DE

2018

JANUARY

But whoever lives by the truth comes into the light.

From John 3:21

Wer sich nach der Wahrheit ausrichtet, tritt ans Licht.

Aus Johannes 3,21



📍 Rigi Kulm (CH) • 18.01.2017 • Photo: Marc Daly

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1						2							3							4							5			

1.: NEUJAHR

6.: HL. DREI KÖNIGE [D: TEILWEISE • A]

Oben im Licht – das tut gut!

Es ist mühsam für die Bergbahn, bis sie endlich „oben“ ist. Am Ziel, auf dem Berg, hat sich die Anstrengung des steilen Anstiegs durch dunkle Tunnel, entlang gefährlicher Abhänge gelohnt. Nun ist die Luft klar, die Sonne scheint. Die Schneedecke ist weitgehend unberührt, an der Oberleitung hängt noch der frisch gefallene Schnee, den die Morgensonne noch nicht zum Schmelzen bringen konnte. Die Dame in der roten Jacke neben der Bahn und die anderen Fahrgäste scheinen das zu genießen. Sie haben Recht: Sonne und Licht, Klarheit und Reinheit tun uns Menschen gut!

Das Gegenstück dazu ist die Finsternis. Jesus Christus greift dieses Bild auf und erläutert plausibel: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht. Er tritt nicht ans Licht, damit sein Tun nicht aufgedeckt wird.“ Sofort fallen einem

Einbrecher oder die vielen geheimen Mächenschaften in der Welt ein, die zu furchtbarem Unglück führen. Oft genug leider auch das, was sich bei mir selbst abspielt, was keiner wissen darf. Das Zitat aus der Bibel geht weiter:

**Es ist mühsam,
ans Licht zu
kommen – aber
es lohnt sich.**

„Wer sich jedoch bei dem, was er tut, nach der Wahrheit richtet, der tritt ins Licht, und es wird offenbar, dass sein Tun in Gott gegründet ist.“ Die Wahrheit und die Beziehung zu Gott sind es also. Sie bringen uns – so wie die Bahn auf dem Kalenderfoto – ins Licht. Es wird Ihnen gut tun, dort zu sein wo es hell ist. Kommen Sie mit? Die Anstrengung lohnt sich. Sie sind auf dem Weg nicht allein. Andere Christen, die Jesus vertrauen, sind auch unterwegs – und vor allem: der grenzenlose Herr selber steht uns zur Seite! Es ist schön im Licht!

Jürgen Schmidt, Gießen



**Wer sich nach
der Wahrheit
ausrichtet,
tritt ans Licht.**

FEBRUAR



WWW.RAILHOPE.DE

2018

FEBRUARY

Love never fails!

From 1 Corinthians 13:8

*Die Liebe hört
niemals auf!*

Aus 1. Korinther 13,8

Köln (D) • 20.01.2017 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	
			6							7							8								9			

Ewige Liebe?

Ein Schloss mit Namen und Datum an der Brücke befestigt, als Zeichen für ewige Treue den Schlüssel in den Fluss geworfen. Welch ein farbenfrohes Zeugnis von Liebe und Treue! – Wieviele dieser Beziehungen wohl noch bestehen? Oder hat der eine und die andere hier sogar schon mehrere Schlösser hängen?

Die menschliche Liebe ist oft nicht in der Lage, ihre Vorsätze und Versprechen zu halten. Vor allem, wenn nur auf Gefühle gebaut wird und damit ohne ein tragendes Fundament. Es macht mich traurig, wenn ich sehe, wie Beziehungen auseinanderbrechen. Da scheint der Vers fast wie ein Hohn – von wegen: die Liebe hört nie auf!

**Er nahm
unser
ganzes
Versagen
auf sich.**

Aber wenn wir von unserer menschlichen Liebe zum Erfinder der Liebe gehen, sind wir bei Gott, der selber Liebe ist. Seine Liebe zu jedem einzelnen Menschen – auch zu Ihnen! – hört nicht auf. Obwohl viele Menschen nicht darauf eingehen. Finden Sie das sehr abstrakt? Gottes Liebe wurde konkret, als Jesus Christus am Kreuz gestorben ist. Er nahm damit unser ganzes Versagen auf sich, um uns seine Liebe zu beweisen. Und auch, um uns zu befähigen, selber zu lieben und treu zu sein – ganz unabhängig von Hängeschlössern an Brücken.

Das gilt bis heute. Und bei ihm gilt tatsächlich: *Die Liebe hört niemals auf!*

Hanna Kimpel, Bischofsheim



**Die Liebe hört
niemals auf!**

WWW.RAILHOPE.DE

2018

MARCH

If anyone is in Christ, he is a new creation. The old has passed away.

From 2 Corinthians 5:17

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen.

Aus 2. Korinther 5,17



MÄRZ

Treignes (B) • 18.06.2015 • Photo: Marco Frühwein

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	
			10							11							12								13						



Runderneuert

Die Mitarbeiter des Eisenbahnmuseums Treignes haben ganze Arbeit geleistet, als sie diesen Triebwagen praktisch in einen Zustand wie neu zurückversetzten. Wieviel Zeit und Aufwand müssen mit großer Hingabe in dieses Fahrzeug investiert worden sein, vergleicht man es mit dem aufgebockten, nicht renovierten Triebwagen derselben oder einer Schwester-Baureihe daneben.

Genauso neu, sauber, bunt, sympathisch und auf ein neues, befahrbares Gleis gestellt, kann werden, wer in Christus ist. Das steht zumindest im 2. Brief an die Korinther, einem Brief der Bibel an eine der ersten Gemeinden auf dem europäischen Kontinent. Stimmt das?

Am 30. März ist Karfreitag. Da brauchen wir nicht zu arbeiten, damit wir uns an den Tod am Kreuz von Jesus Christus erinnern. Ist das

**Gott billigt
den Tod seines
Sohnes, damit
wir neu werden.**

nicht die finale, kaum vorstellbare Investition und Hingabe? Gott billigt den Tod seines Sohnes, damit wir neu werden und das alte hinter uns lassen können. So berichten es die Zeugen, die in den Schriften der Bibel zu Wort kommen, nicht nur Paulus in seinem Brief an die Korinther.

Wenn wir das glauben und persönlich annehmen, können wir getrost Ostern feiern: Wir sind runderneuert und auf einem guten neuen Gleis, auf dem der auferstandene Jesus uns begleiten will! *Hanno Fabian, Bornheim bei Bonn*

*Ist jemand in
Christus, so ist
er eine neue
Schöpfung. Das
Alte ist vergangen.*

Aus 2. Korinther 5,17

2018

APRIL

May the Lord of peace Himself continually grant you peace in every circumstance.

From 2 Thessalonians 3:16

Der Herr des Friedens gebe euch jeden Tag seinen Frieden, was auch immer geschieht.

2. Thessalonicher 3,16

WWW.RAILHOPE.DE



APRIL

Achern (D) • 20.04.2016 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
14							15							16							17								18



Frieden

Ungestört fährt der Triebwagen durch die blühenden Obstwiesen. Es kommt mir vor, als könnte ich die Wärme der Sonne spüren und das Singen der Vögel hören. Nichts unterbricht die Ruhe. Eine wirklich friedliche Atmosphäre.

Frieden sagt uns auch der Schrifttext zu: für jeden Tag und – das macht mich nachdenklich – in jeder Situation. Meine Wirklichkeit ist nicht immer harmonisch: weder in der Familie, noch im Beruf. Welche Art von Frieden ist hier gemeint? – Wenn der Friede Gottes alles Verstehen übersteigt (Philipper 4,7), muss er groß und umfassend sein: mehr als die Abwesenheit von Krieg, mehr als ein fauler Kompromiss. Nach biblischem Verständnis beinhaltet er ein Klima gegenseitiger Fairness, Achtung und Fürsorge und ein Leben ohne Angst. Nichts Ferti-

ges also, sondern ein Friede, bei dem es auch auf meinen Beitrag ankommt (Psalm 34,15). Offenbar hat er eine innere und eine äußere Seite.

Die Grundlage des Friedens bilden Gelassenheit und Vertrauen. Sie wachsen aus dem Wissen darum, dass Gott uns stets mit Wohlwollen begleitet – und dass er stärker ist als der Tod. Das hilft dabei, meine Denkmuster und Ansichten zu hinterfragen.

Im Alltag hat das zu tun mit Versöhnung, Vergessen und Neuanfang. Mitunter kann der Friede auch meinen praktischen Einsatz erfordern.

So entstehen Bedingungen, die uns und andere, bildlich gesprochen, aufblühen lassen – wie die Bäume auf dem Foto.

Marc-Oliver Lamm, Herzebrock-Clarholz

Mehr als die Abwesenheit von Krieg.

***Der Herr des
Friedens gebe euch
jeden Tag seinen
Frieden, was auch
immer geschieht.***

2. Thessalonicher 3,16

2018

MAY

JESUS SAYS:

I have come that they may have life, and have it to the full.

Taken from John 10:10

WWW.RAILHOPE.DE

MAI

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

Ich bringe Leben – und dies im Überfluss.

Aus Johannes 10,10



Waldfischbach (D) • 10.07.2016 • Photo: Fabian Feiber

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

19

20

21

22

1.: MAIFEIERTAG • TAG DER ARBEIT • STAATSFERIERTAG [A]

10.: CHRISTI HIMMELFAHRT

20. + 21.: PFINGSTEN

31.: FRONLEICHNAM [D-CH: TEILWEISE • A]



Ein Leben in Fülle

Auf dem Kalenderbild im Mai sehen wir einen roten Talent-Triebwagen auf dem Weg durch eine saftig grüne Frühlingslandschaft. Bei diesem Anblick geht mir immer das Herz auf! Wenn sich nach kalten und dunklen Wintertagen und einem verregneten April im Mai die Natur mit ihrem vitalen und überfließenden Reichtum zeigt, dann hält mich nichts mehr drinnen. Überall regt sich neues Leben – ein solch intensives Grün findet man sonst nie mehr

im Jahr. Leben im Überfluss, das kann man in dieser Zeit in der Natur so richtig mit allen Sinnen erleben. So kraftvoll, kreativ und übersprudelnd dürfen wir uns das Leben mit Jesus Christus vorstellen. Er ist der Herr und Schöpfer von allem, was uns Freude macht und Leben bringt. Im biblischen Zusammen-

hang steht der zitierte Vers bei der Erzählung von dem guten Hirten, der sich um die ihm anvertraute Herde kümmert und sie versorgt. Mit diesem Bild wird ausgedrückt, dass Gott, unser Vater, alles bereit hält für Menschen, die sich ihm öffnen, Menschen, die mit ihm durch ihr Leben gehen.

Es gibt Bilder, die sprechen unsere Seele direkt an, sie erinnern uns an schöne Situationen und Erlebnisse. Wenn ich solch überquellende Natur erlebe, dann weiß ich was gemeint ist, wenn in der Bibel von „Leben im Überfluss“ gesprochen wird. Die Schöpfung trägt den „Fingerabdruck Gottes“. Lassen Sie sich davon inspirieren, öffnen Sie Gott die Tür zu Ihrem Leben. Ein Leben in Fülle erwartet Sie!

Klaus Walper, Mainz

Erfülltes und zufriedenes Leben: geliebt, behütet und umsorgt!

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
Ich bringe Leben – und dies im Überfluss.

Aus Johannes 10,10

JUNI

WWW.RAILHOPE.DE



2018

JUNE

GOD SAYS:
*Test me in this,
and see if I will
not flood you
with innumerable
blessings.*

taken from Malachi 3:10

GOTT SPRICHT:
*Stellt mich auf
die Probe, ob
ich euch nicht
mit unzähligen
Segnungen
überschütten
werde.*

Aus Maleachi 3,10

Bad Herrenalb (D) • 10.07.2016 • Photo: Daniel Saarbourg

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA

23

24

25

26

Lebensfülle – ein Test

Zwei alte Dampftröser – wer sich nie mit dieser damaligen „Innovation“ auseinandergesetzt hat, wird darüber lächeln. So machen es viele Menschen heute auch mit dem Gott der Christen. Ist er wirklich „von gestern“? Wer die Dampflok in Aktion erlebt staunt.

Sie hat immer noch eine unglaubliche Kraft. Sie funktioniert nur anders, als wir es gewohnt sind. Wer sich ähnlich lächelnd von dem Schöpfer dieser Welt und seinem Sohn Jesus Christus abwendet, ver-

passt etwas Elementares: die noch ungläublichere Kraft als die einer Dampflok. Kraft, die unser Leben füllt und es lebenswert macht, auch wenn es für uns heute ungewöhnlich klingt. Wie sich das anfühlt, kann nur der beschreiben, der es erlebt hat. Daher nehmen Sie doch die Einladung an: „**GOTT SPRICHT: Stellt**

**Sie funktioniert
nur anders, als wir
es gewohnt sind.**

mich auf die Probe, ob ich euch nicht mit unzähligen Segnungen überschütten werde.“ Die Bibel erklärt, wie Gott diesen Test meint. Menschen, die bis heute diese herausragenden Erfahrungen gemacht haben, helfen Ihnen gerne das zu verstehen! Ich selbst habe solche unzähligen

Segnungen erfahren. Ein Reichtum, der alle materiellen Güter weit überragt! Gerne erzähle ich Ihnen persönlich davon. Das alles kam mir schmunzelnd in den Sinn, als ich die beiden Menschen

auf dem Kalenderbild sah und mir vorstellte, dass der Wasserkran über ihnen sie mit „unzähligen“ Wassertropfen „überschütten“ würde. So wie der Wasserkran die Dampflok für ihre Aufgabe ausrüstet, so macht Gott es auch mit dem, der auf ihn vertraut. Testen Sie doch einfach mal.

Jürgen Schmidt, Gießen



**GOTT SPRICHT:
Stellt mich auf
die Probe, ob
ich euch nicht
mit unzähligen
Segnungen
überschütten
werde.**

JULI

WWW.RAILHOPE.DE

2018

RailHope Jahrestagung vom
27. bis 29.07.2018 in
Bad Liebenzell-Monbachtal

JULY

*The ways of the
LORD are right,
and the just shall
walk in them.*

From Hosea 14:9

*Der Herr
zeigt uns
den richtigen
Weg. Wer ihm
vertraut kommt
ans Ziel.*

Hosea 14,10



Cervo (I) • 07.05.2016 • Photo: Pascal Zingg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
27							28							29							30							31		

Gott hat den Überblick

Italien, Sommer, Strand, romantische Altstadtgässchen, Nudeln mit Pesto, ein schöner Rotwein. Da kommt man ins Schwärmen, vor allem dann, wenn man noch im Büro sitzt und die Sonne draußen lacht. Ein gutes Ziel und die Aussicht, bald dort auszuspannen und zur Ruhe zu kommen, wecken die Vorfreude. Endlich ist es soweit: Koffer packen, Reiseplan und Ticket nicht vergessen – und ab geht es in den Urlaub. Mit den Infos vom Reiseplan ist gut reisen: Gleise, Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Zwischenetappen sind aufgelistet: Frankfurt, Basel, Mailand, Genua, Andora, Cervo – nach 13 Stunden und 37 Minuten ist das Ziel erreicht.

So ein Reiseplan ist schon etwas Feines, da ist doch das Leben um einiges komplizierter. Beziehungen, Konflikte, Beruf, Familie, Freizeit, Geld, Hausbau, Krankheit, der Tod oder die Krankheit lieber Menschen – da wäre es manch-

mal ganz schön, so einen Fahrplan zu haben.

Hosea, ein Prophet, der vor ca. 2.500 Jahren gelebt hat, kennt diese Herausforderungen des Lebens zur Genüge. Chaos, Krieg, Vertreibung sind die Herausforderungen seiner Zeit. Gerade in dieser Situation merkt er: „*Gott hat den Überblick, er kennt den richtigen Weg und das Ziel*

Mit den Infos vom Reiseplan ist gut reisen.

meines Lebens“. Gottes Ziel mit ihm und mit uns ist es, dass wir ihn aufrichtig suchen und herausfinden, was er für unser Leben möchte. Das wichtigste Ziel Gottes ist es, dass wir erkennen, dass wir seine Vergebung brauchen und er uns ewiges Leben schenken kann. Die Bibel ist voll wertvoller Tipps für alle Lebensbereiche und es lohnt sich, in ihr aufrichtig nach Antworten zu suchen. Diese sind vermutlich nicht immer bequem, aber sie helfen uns, Gottes gute und schützende Maßstäbe zu erkennen, die Leben schenken. *Anke Martsch, Frankfurt am Main*



***Der Herr zeigt uns
den richtigen Weg.
Wer ihm vertraut
kommt ans Ziel.***

2018

AUGUST

GOD SAYS:

*I am with you, and
I will protect you
wherever you go.*

Genesis 28:15

GOTT SPRICHT:

*Ich bin mit dir
und will dich
behüten überall,
wo du hinziehst.*

Aus 1. Mose 28,15

WWW.RAILHOPE.DE



AUGUST

«Colorado (USA) • 27.04.2015 • Photo: Mike Danneman

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR

1.: NATIONALFEIERTAG [CH]

32

33

15.: MARIÄ HIMMELFAHRT [D: TEILWEISE - A]

34

35



Trotz Verfehlungen reich beschenkt

Gott ist nah und wendet sich uns zu. Wie bei Mose beschrieben, schenkt er Jakob Ermutigung. Das ist eine fabelhafte Begebenheit, welche Jakob erfährt. Wer sich etwas näher mit Jakob beschäftigt, hat auch andere Seiten von ihm kennengelernt. Er hat sich in seiner Lebensgeschichte sowohl dem Guten als auch dem Bösen zugewandt. Und trotz all seiner Verfehlungen hat ihn Gott aufgefangen und ihn reich beschenkt. Er hat ihn begleitet, behütet und war ihm nah. Er hat ihm Land, Nachkommen und Segen versprochen und wie wir durch die Geschichte wissen auch später gegeben. Wünschen wir uns das nicht so oft im Alltag: ein Eingreifen Gottes? Da wo wir schwach oder müde sind und uns ungerrecht behandelt fühlen. Hier möchten wir abgeholt werden. Aufgenommen von einer Person, die uns hält und durch die Situation trägt

**Einsamkeit
wollen
wir nicht
erspüren.**

– oder uns einfach nur nah ist und der wir uns mitteilen können. Nicht allein sein in dieser Situation. Einsamkeit wollen wir in unserer geschäftigen Zeit nicht verspüren. Doch manchmal ist diese Einsamkeit auch notwendig. Sie verhilft uns, uns ganz Gott zuzuwenden. In seine Nähe zu treten. Ihm unsere Situation zu übergeben. Uns ganz auf ihn zu verlassen. Wir brauchen diese Momente im Leben, um Gott eine Chance zu geben. Manchmal können es wie bei Jakob Träume sein oder bei uns auch Situationen, in denen wir in Ruhe und aus der Ferne das restliche Leben beobachten können. An einem Punkt ankommen, die Ruhe erfahren, sich neu ausrichten und Kraft tanken. Dabei zieht vielleicht manches an uns vorbei. Aber Neues wird entstehen und Gott ist immer dabei.

Julia Grasse, Frankfurt am Main

GOTT SPRICHT:

***Ich bin mit dir und
will dich behüten
überall, wo du
hinziehst.***

Aus 1. Mose 28,15

SEPTEMBER

WWW.RAILHOPE.DE

2018

Messestand auf der InnoTrans
18. bis 21.09.2018 in Berlin
Booth at the InnoTrans fair
18th – 21st September 2018 in Berlin

SEPTEMBER

*Seek the LORD
while he may be
found; call on him
while he is near.*

Isaiah 55:6

*Sucht den Herrn,
solange er zu
finden ist; ruft
ihn an, solange
er nahe ist.*

Jesaja 55,6



Thondebhavi (IND) • 30.12.2014 • Photo: Santhosh Kumar N

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

Sackgassen und Durststrecken

Vom kleinen Vorort Lisiče der mazedonischen Hauptstadt Skopje wollten wir mit der Bahn einen Ausflug starten. Wir waren spät dran, die Karte schlecht und das Gewirr kleiner, enger Gassen schier unüberschaubar. Wieder standen wir am Ende einer Sackgasse, die uns eigentlich geradewegs zum Bahnhof führen sollte. Wir haben es dennoch geschafft. Als der Zug bereits zu sehen war, standen wir endlich auf dem Bahnsteig.

Doch wenden wir unseren Blick noch weiter in die Ferne. Auf dem Foto aus Indien ist ein stattlicher Personenzug zu sehen. Eine alte Frau schleppt sich über einen staubigen Weg, gestützt auf einen Stock, den Kopf gesenkt. Ob sie wohl auch zum Bahnhof möchte? Ein Bahnsteig ist nicht in Sicht, so dass es zumindest für diesen Zug zu spät sein dürfte.

Aber sind beide Geschichten nicht passende Sinnbilder für unser Leben? Wie oft waren wir schon auf staubigen Durststrecken unterwegs und mussten zusehen, wie uns der Zug und damit unsere Reisemöglichkeit davon fuhren?

**Gott wartet
nur auf
unseren
Hilferuf.**

Wie oft fanden wir uns schon in einer Sackgasse und es war nur mit enormem Kraftaufwand möglich, den richtigen Weg zum Ziel zu finden? Genau in solchen schweren Lebenslagen will uns Gott, der Herr über Himmel und Erde, ganz nahe kommen. Er

wartet nur auf unseren Hilferuf. Diese Chance dürfen wir jederzeit nutzen. Selbst wer bisher eigene Wege gegangen ist und nicht nach Gott gefragt hat, der darf sich von diesem großen Herrn beschenken und verändern lassen. Er ist nah und lässt sich finden. Das ist erlebbar.

Tobias Heinze, Wilkau-Haßlau



**Sucht den Herrn,
solange er
zu finden ist;
ruft ihn an, solange
er nahe ist.**

2018

Regionaltreffen Pfalz/Saar/Hessen:
27. Oktober in Frankfurt am Main

OCTOBER

*I can do all things
through Christ
who strengthens
me.*

Philippians 4:13

*Alles ist mir
möglich durch
Christus, der mir
Kraft gibt.*

Aus Philipper 4,13

WWW.RAILHOPE.DE



Seefeld/Tirol (A) • 02.11.2015 • Photo: Florian Martinoff

OKTOBER

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI

3.: TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT [D]
7.: ERNTEDANK

26.: NATIONALFEIERTAG [A] • 31. REFORMATIONSTAG [D; TEILW.]



Kraftpakete

Wir sehen zwei Tauri vor einem schweren langen Güterzug. Sie sind damit beschäftigt, zusammen eine schwere Last zu befördern.

Auch wir Menschen tragen oft eine schwere physische Last, wie Schmerzen und Gebrechen, als auch eine psychische Last, wie Verletzungen und Traumata mit uns herum. Wir denken oft, es ist zu schwer, wir schaffen es nicht alleine.

Der Apostel Paulus hatte auch solche Lasten zu tragen. Wahrscheinlich wird er auch Phasen der Resignation erlebt haben. Trotzdem ruft er der Gemeinde zu: „**Alles ist mir möglich durch Christus, der mir Kraft gibt.**“ In diesem Satz steckt sehr viel:

Alles: Nicht nur mit eigener Kraft Lasten angehen, sondern Jesus Christus vertrauen, dass er mir jederzeit die Kraft gibt, die ich in der jeweiligen Situation benötige. Vertrauen in Jesus heisst, ein Wagnis einzugehen.

Mir: Paulus ruft auf, sich auf Jesus Christus einzulassen. Nicht alles ist möglich, sondern durch Jesus ist es *mir* möglich.

Möglich: bedeutet Kraft haben. Diese Kraft kommt nicht von mir selbst, sondern kann nur von Jesus kommen, wenn ich mich freiwillig entscheide, ihn handeln zu lassen.

Durch: Ich kann nicht alles mit Jesus, sondern durch Jesus. Er ist der Entscheidende von uns beiden.

Christus: Jesus ist Person, nicht Sache oder göttliches Prinzip. Er kümmert sich als menschengewordener Gott persönlich um mich.

Kraft: Die wörtliche Bedeutung von Kraft heißt „Dynamis“. Die Kraft, die mich nach vorne drängt. Jesus treibt mich an wie ein Rad den Dynamo am Fahrrad.

Gibt: Jesus gibt, was ich brauche. Er ist meine Kraftquelle, aus der ich Zuversicht schöpfe.

Ich wünsche Ihnen diese „Dynamis“, diese Krafterfahrung durch Christus Jesus!

Daniel Illgen, Aspach

**Vertrauen in
Jesus ist ein
Wagnis.**

**Alles ist mir möglich
durch Christus, der
mir Kraft gibt.**

Aus Philipper 4,13

NOVEMBER

WWW.RAILHOPE.DE

2018

NOVEMBER

*Rest in God
alone, my soul,
for my hope
comes from Him.*

Psalm 62:5

*Nur bei Gott
komme ich
zur Ruhe; er
allein gibt mir
Hoffnung.*

Psalm 62,6



Hamburg (D) • 12.02.2017 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

1.: ALLERHEILIGEN [A • CH • D: TEILWEISE]

18.: VOLKSTRAUERTAG

21.: BUSS UND BETTAG [D: TEILWEISE] • 25.: EWIGKEITSSONNTAG

45

46

47

48

Sehnsucht nach Ruhe

Ein Eurocityzug überquert die Alster auf der Lombardsbrücke in Hamburg. Das Foto wirkt fast wie ein Gemälde mit rosaroten Tönen am Himmel und im Wasser – es strahlt Ruhe aus. Dabei ragen die beiden Türme von Rathaus und St. Nikolai deutlich heraus und weisen wie zwei Finger nach oben.

So möchte auch der Bibelveser aus Psalm 62 auf den hinweisen, der Ruhe und Hoffnung schenkt. David, der Schreiber dieses Psalms drückt sein starkes Vertrauen zu dem Gott aus, von dem er Hilfe in Zeiten der Not erfahren hat.

Wie sieht es bei uns aus? Ist es nicht schwer, überhaupt zur Ruhe zu kommen bei der täglichen Hektik, der zunehmenden Informations- und Datenflut und allen zu erledigenden Aufgaben?

Eigentlich würden wir gerne mal Zeit haben für wichtigere Dinge. Aber werden wir nicht ständig abgelenkt und aufgehalten von allen möglichen Medienangeboten? Mir geht es jedenfalls oft so.

Da ist es hilfreich, sich bewusst Zeit einzuplanen, um wirklich zur Ruhe zu kommen. Und so habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, in dieser Zeit in der Bibel zu lesen, über Gottes Handeln, sein Wesen und seinen Sohn Je-

sus Christus nachzudenken und mit ihm zu reden im Gebet.

Darf ich dich fragen: Bist du schon zur Ruhe gekommen bei Jesus? Hast du ihn kennengelernt als deinen Helfer und Retter? Dann wirst du wie David volles Vertrauen haben zu Gott und deine Hoffnung auf ihn allein gründen.

Peter Hagel, Buchholz

Zeit haben für wichtigere Dinge...



***Nur bei Gott
komme ich zur
Ruhe; er allein gibt
mir Hoffnung.***

2018

DECEMBER

Because of the tender mercy of our God, his light from on high has visited us.

Luke 1:78

Weil unser Gott voller Barmherzigkeit ist, kommt das Licht des Himmels zu uns.

Lukas 1,78

WWW.RAILHOPE.DE



Föching (D) • 05.02.2011 • Photo: Florian Martinoff

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
	49							50							51							52								1

8.: MARIÄ EMPFANGNIS [A]

24.: HEILIGABEND • 25. + 26.: WEIHNACHTEN

31.: SILVESTER



Zwei Wölfe in uns

Barmherzigkeit liegt uns nicht im Blut. Wir urteilen, kritisieren und verurteilen. Wir sehen nur den Fehler und nicht die Not im Hintergrund. Wir sehen die Sucht und nicht die Sehnsucht. Wir sehen das Negative und nicht den Wunsch nach Veränderung. Das wirft Schatten auf Beziehungen und am Ende auch auf unsere Persönlichkeit.

Der Evangelist Lukas beschreibt, dass das Licht des Himmels zu uns kommt. Gott voller Barmherzigkeit schickt seinen Sohn Jesus Christus in unsere Welt. Gott wurde Mensch, um unsere geistliche und zwischenmenschliche Umnachtung mit seinem Licht zu durchbrechen. Das ist kein örtlich begrenzter Lichtstrahl, sondern wie Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ In seinem Licht wird das Dunkel hell. Wir alle brauchen Licht und Orientierung, dann fühlen wir uns gehalten und geborgen.

Doch wie können wir dieses Jesus Licht in unserem Alltag kultivieren?

Ein Indianer erzählte seinem Enkel: **In unserem Herzen leben zwei Wölfe.** Sie kämpfen miteinander. Der eine ist der Wolf der **Dunkelheit**, der Ängste, des Misstrauens und der Verzweiflung. Er kämpft mit Zorn, Neid, Eifersucht, Sorgen, Schmerz, Gier, Selbstmitleid etc.

Der andere ist der Wolf des **Lichts**, der Hoffnung, der Freude und der Liebe. Er kämpft mit Gelassenheit, Güte, Wohlwollen, Zuneigung, Vertrauen, Grosszügigkeit etc. Der kleine Indianer dachte über die Worte seines Grossvaters nach und fragte: „Und welcher Wolf gewinnt?“ Der alte Indianer sagte: „Der, den du fütterst“.

Jesus ist gekommen, um Licht, Freude und wirkliches Leben in unser Dasein zu bringen.

Ueli Berger, RailPastor, Kaiseraugst (CH)

Wir alle brauchen Licht und Orientierung, dann fühlen wir uns gehalten und geborgen.

Weil unser Gott voller Barmherzigkeit ist, kommt das Licht des Himmels zu uns.

Lukas 1,78